This E. Schneider
Verwaltungsratspräsident

Jens Fankhänel
Chief Executive Officer

«Forbo blickt auf ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Negative Währungseinflüsse sowie ein stark eingetrübtes wirtschaftliches Umfeld mit deutlich nachlassender Nachfrage haben uns verstärkt im zweiten Halbjahr gefordert.

Daraus resultierende tiefere Volumen, inflationsbedingt höhere Personalkosten und weiterhin hohe Energiekosten erforderten eine konsequente Umsetzung von Optimierungsmassnahmen sowie ein striktes Ressourcenmanagement.

Parallel dazu haben wir trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen strategische Themen wie innovative und nachhaltige Ergänzungen unseres Produktportfolios, Digitalisierung sowie neue Produktionstechnologien weiter vorangetrieben.»

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren

Nachdem sich im ersten Halbjahr 2023 in einem anspruchsvollen Marktumfeld erste Lichtblicke gezeigt hatten und eine leichte Erholung spürbar war, verschlechterte sich die geopolitische und makroökonomische Situation zunehmend ab dem dritten Quartal. Entsprechend war auch für Forbo eine verlangsamte Marktdynamik mit einem daraus resultierenden Nachfragerückgang spürbar, der sich im vierten Quartal weiter verstärkte und sich in tieferen Volumen widerspiegelte. Zudem prägten markant negative Währungseinflüsse das Gesamtjahr sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag.

Wir haben Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und Effizienz sowie weitere operative Optimierungen fokussiert umgesetzt. Unsere Betriebsstrukturen wurden den geringeren Volumen angepasst, die Warenlager reduziert und die notwendigen Verkaufspreiserhöhungen umgesetzt. Diese haben die inflationsbedingt höheren Personalkosten sowie die anhaltend hohen Energiekosten kompensiert. Insgesamt erzielten wir einen signifikant höheren Geldzufluss.

Bei der Umrechnung der lokalen Ergebnisse in die Konzernwährung verzeichneten wir beträchtliche währungsbedingte Einbussen beim Umsatz (CHF 80 Mio) sowie beim EBIT (CHF 10 Mio).

Deutlicher Nachfragerückgang ab drittem Quartal 2023

Umsatz in Lokalwährungen leicht rückläufig

Im Berichtsjahr realisierte Forbo mit CHF 1 175,2 Mio (Vorjahr: CHF 1 293,2 Mio) einen um 2,9% tieferen Nettoumsatz in Lokalwährungen. Aufgrund stark negativer Währungseinflüsse entspricht dies einem Umsatzminus von 9,1% in Konzernwährung. In Lokalwährungen trugen die drei Regionen wie folgt dazu bei: Asien/Pazifik + 6,6%, Europa – 3,3% und Amerikas – 8,0%.

Die Investitionstätigkeiten der Forbo-Kunden haben sich aufgrund der zunehmenden globalen Unsicherheiten spürbar verlangsamt. Diese Entwicklung war in beiden Geschäftsbereichen und in allen Regionen festzustellen.

Der Nettoumsatz von Flooring Systems reduzierte sich in Lokalwährungen um 3,1% auf CHF 796,5 Mio (Vorjahr: CHF 878,0 Mio). In Konzernwährung entspricht dies einer Reduktion von 9,3%. Die Aktivitäten der Bauindustrie haben sich aufgrund höherer Zinsen und massiv gestiegener Baukosten deutlich eingetrübt. Zusätzlich haben die Kunden ihre Investitionen bei Renovationsprojekten von Bodenbelagserneuerungen hin zu energiesparenden Investitionen verlagert.

Movement Systems erzielte mit CHF 378,7 Mio (Vorjahr: CHF 415,2 Mio) einen in Lokalwährungen um 2,6% tieferen Nettoumsatz, was in Konzernwährung einer Reduktion von 8,8% entspricht. Die Nachfrage im global wichtigen Segment Logistik ist nach wachstumsgeprägten Vorjahren weiterhin sehr verhalten. In den anderen Segmenten war die Nachfrage insgesamt stabil. Im sehr wichtigen Markt China fand die erwartete wirtschaftliche Erholung noch nicht statt.

Operatives Ergebnis von Nachfragerückgang und negativen Währungseffekten geprägt

Zweistellige EBIT-Marge
Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) reduzierte sich um CHF 13,5 Mio (– 7,0%) auf CHF 179,9 Mio (Vorjahr: CHF 193,4 Mio). Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe lag um CHF 2,7 Mio (– 2,0%) tiefer bei CHF 129,9 Mio (Vorjahr: CHF 132,6 Mio, inklusive Einmalbelastungen). Daraus resultierten eine EBITDA-Marge von 15,3% (Vorjahr: 15,0%) sowie eine EBIT-Marge von 11,1% (Vorjahr: 10,3%).

Trotz des schwierigen Marktumfelds mit einer rückläufigen Nachfrage und entsprechend deutlich tieferen Verkaufsvolumen (– 9%), markant negativen Währungseinflüssen, inflationsbedingt höheren Personalkosten und weiterhin hohen Energiekosten konnte eine zweistellige EBIT-Marge erzielt werden. Dies wurde erreicht dank angepasster Betriebsstrukturen, Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie Verkaufspreiserhöhungen (+ 6%).

Die im zweiten Halbjahr teilweise gesunkenen Rohmaterialpreise hatten nur einen geringen Einfluss auf die Profitabilität des Gesamtjahrs.

Konzernergebnis leicht über Vorjahr

Positives Finanzergebnis
Basierend auf dem leicht tieferen operativen Betriebsergebnis, einer vergleichbaren Steuerrate von 22,4% (Vorjahr: 22,6%) sowie einem positiven Finanzergebnis von CHF + 1,9 Mio aufgrund von Kursgewinnen auf Fremdwährungen und Zinserträgen (Vorjahr: CHF – 1,6 Mio), erhöhte sich das Konzernergebnis um 0,9% respektive um CHF 0,9 Mio auf CHF 102,3 Mio (Vorjahr: CHF 101,4 Mio).

Solide Bilanz

Starke Eigenkapitalbasis
Aufgrund der strikten Bewirtschaftung des Warenlagers sowie der optimierten Absatz- und Produktionsplanung wurden die Vorräte um 16,4% oder CHF 52,0 Mio auf CHF 264,2 Mio (Vorjahr: CHF 316,2 Mio) reduziert. Der Nettobestand an flüssigen Mitteln betrug per Jahresende 2023 CHF 69,0 Mio (Vorjahr: CHF 21,4 Mio). Diese Zunahme ist hauptsächlich auf das deutlich reduzierte Umlaufvermögen zurückzuführen. Zusätzlich hielt Forbo per 31. Dezember 2023 eigene Aktien, zum Jahresendkurs 2023 bewertet, von CHF 81,8 Mio. Der Free Cashflow von CHF 115,9 Mio hat sich durch die gezielten Optimierungen des Warenlagers mehr als verdoppelt (Vorjahr: CHF 50,5 Mio).

Die Eigenkapitalquote ist sehr solide und hat sich auf 61,4% erhöht (Vorjahr: 57,3%). Der unverwässerte Gewinn pro Aktie reflektiert die leichte Ertragsverbesserung und erhöhte sich um 1,1% auf CHF 72,55 (Vorjahr: CHF 71,76).

Gute Fortschritte in Nachhaltigkeitsthemen

Kontinuierliche Reduktion des CO_2-Fussabdrucks
Unser Ziel ist es, in beiden Geschäftsbereichen den CO_2-Ausstoss weiter zu verringern, indem wir den Anteil nachwachsender oder rezyklierter Rohmaterialien bei der Herstellung unseres Produktportfolios fortlaufend erhöhen. Weitere Massnahmen beinhalten den Ausbau lokaler Rücknahmeprogramme für Produkte am Ende ihres Lebenszyklus sowie die Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien.

Wir haben im Berichtsjahr die Voraussetzungen für eine den heutigen Anforderungen entsprechende Scope 1, 2 und 3 Emissionsmessung geschaffen, die wir über die gesamte Forbo-Gruppe erstmalig für 2023 ausweisen.

Veränderung in der Konzernleitung

Neuer Chief Executive Officer
Jens Fankhänel übernahm per Anfang März 2023 die Funktion als Chief Executive Officer und Vorsitzender der Konzernleitung der Forbo-Gruppe und löste This E. Schneider (Verwaltungsratspräsident) ab, der diese Aufgabe zusätzlich seit Ende November 2022 ad interim übernommen hatte.

Information und Anträge an die Generalversammlung

Veränderungen im Verwaltungsrat
Dr. Peter Altorfer wird sich nach fast 20 Jahren Zugehörigkeit nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Mit seinem juristischen Know-how, seinem profunden Finanzwissen und seiner langjährigen beruflichen Erfahrung hat er einen grossen und zentralen Beitrag für die Weiterentwicklung der Forbo-Gruppe geleistet. Der Verwaltungsrat ist ihm für sein ausserordentliches Engagement und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sehr grossem Dank verpflichtet und wünscht ihm alles Gute.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung Jörg Kampmeyer und Bernhard Merki neu zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen. Bernhard Merki ist seit 2019 selbständiger Unternehmer sowie professioneller und unabhängiger Verwaltungsrat mit Einsitz in verschiedenen national und international tätigen Unternehmen. Jörg Kampmeyer ist seit 2020 Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Knauf KG, eines der weltweit grössten Baustoffproduzenten.

Wir haben mit Bernhard Merki einen Verwaltungsrat mit breiter Industrieerfahrung in beiden Geschäftsbereichen von Forbo und mit Jörg Kampmeyer eine Führungspersönlichkeit mit Expertise im globalen Bauzuliefergeschäft sowie in den Bereichen Marketing und Digitalisierung für unseren Verwaltungsrat gewinnen können.

Erhöhung der Dividende
Aufgrund des deutlich erhöhten Free Cashflows und der soliden Eigenkapitalbasis wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von CHF 25 pro Aktie (Vorjahr: CHF 23 pro Aktie) auszuschütten, was einer Erhöhung von 9% sowie einer Ausschüttungsquote von 34% entspricht.

Prioritäten und Ausblick 2024

Prioritäten im 2024
Attraktive Produkt- und Dienstleistungsangebote, eine hohe Produktverfügbarkeit und zuverlässige Lieferqualität sowie die Nähe zum Kunden werden insbesondere im aktuellen Marktumfeld wichtige Erfolgsfaktoren sein. Entsprechend sind wir aktiv an der Umsetzung unserer definierten Sales- und Marketingaktivitäten sowie wichtiger Operational-Excellence-Initiativen. In einem weiterhin angespannten, geopolitisch volatilen Umfeld ist es darüber hinaus entscheidend, unsere Mittel und Ressourcen unternehmerisch und fokussiert einzusetzen.

Forbo wird die erfolgreiche Strategie der vergangenen Jahre beibehalten. Wir haben in beiden Geschäftsbereichen ein attraktives Produktportfolio und investieren auch weiterhin in unser nachhaltiges Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie in Wachstumsmärkte. Mittels Digitalisierung sowie neuer Produktionstechnologien und -erweiterungen fokussieren wir uns auf weitere Effizienzsteigerungen und Fortschritte in allen Nachhaltigkeitsthemen. Externe Wachstumsmöglichkeiten werden wir wahrnehmen, wenn dadurch ein langfristiger Mehrwert geschaffen wird.

Ausblick für 2024
Die Aussicht auf eine baldige Erholung des Marktumfelds ist aktuell nicht gegeben, was uns entsprechend im Jahr 2024 nochmals in allen Bereichen der Organisation fordern wird.

Angesichts des soliden, gesunden und schuldenfreien finanziellen Fundaments, der bewährten Strategie und der führenden Marktpositionen sind wir gut gewappnet, um dem gegenwärtig sehr anspruchsvollen Marktumfeld zu begegnen. Dank unserer gezielten Investitionen und strategischen Initiativen werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken und die notwendige Basis schaffen, um von einer anziehenden Nachfrage zu profitieren.

Sofern sich das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld nicht wesentlich verändern, gehen wir von einem Wachstum in Lokalwährungen beim Umsatz und dem Konzernergebnis aus. Bei Wechselkursen auf dem aktuellen Niveau erwarten wir einen Umsatz von rund CHF 1,2 Mia und ein Konzernergebnis von gegen CHF 110 Mio.

Dank an unsere Stakeholder

Viel Engagement und gute Zusammenarbeit
Das Berichtsjahr forderte von unseren Mitarbeitenden erneut einen besonderen und überdurchschnittlichen Einsatz, um die unterschiedlichen Herausforderungen bestmöglich zu meistern. Mit viel Engagement, Flexibilität, Agilität, Ausdauer, guter Kommunikation und Teamwork galt es, die sich verändernden Umstände zu reflektieren, um unsere Kunden in zuverlässiger und kompetenter Art zu bedienen. Herzlichen Dank an unsere Teams für ihren unermüdlichen und sehr geschätzten Einsatz.

Danken möchten wir auch unseren Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten für die sehr gute Kooperation in dieser herausfordernden Zeit.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung danken wir auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für das anhaltende Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Baar, im März 2024

This E. Schneider
Verwaltungsratspräsident

Jens Fankhänel
Chief Executive Officer